



Bedarfsprognosen von Berufen: Methoden, Probleme, Herausforderungen

Karl H. Müller

WISDOM (Vienna)

12. Oktober 2010


Schloss Seggau

Europäisches Best-Practice Modell

- **BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) und IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)-Modellbank:**
 - **BIBB: rund 550 MitarbeiterInnen, 1971 gegründet**
 - **IAB: rund 280 MitarbeiterInnen, 1967 gegründet**
- **Integration von demografischer Entwicklung, des Arbeitskräfteangebots und des Arbeitskräftebedarfs**



Der österreichische Weg im Rahmen der EXPAK AT.SI

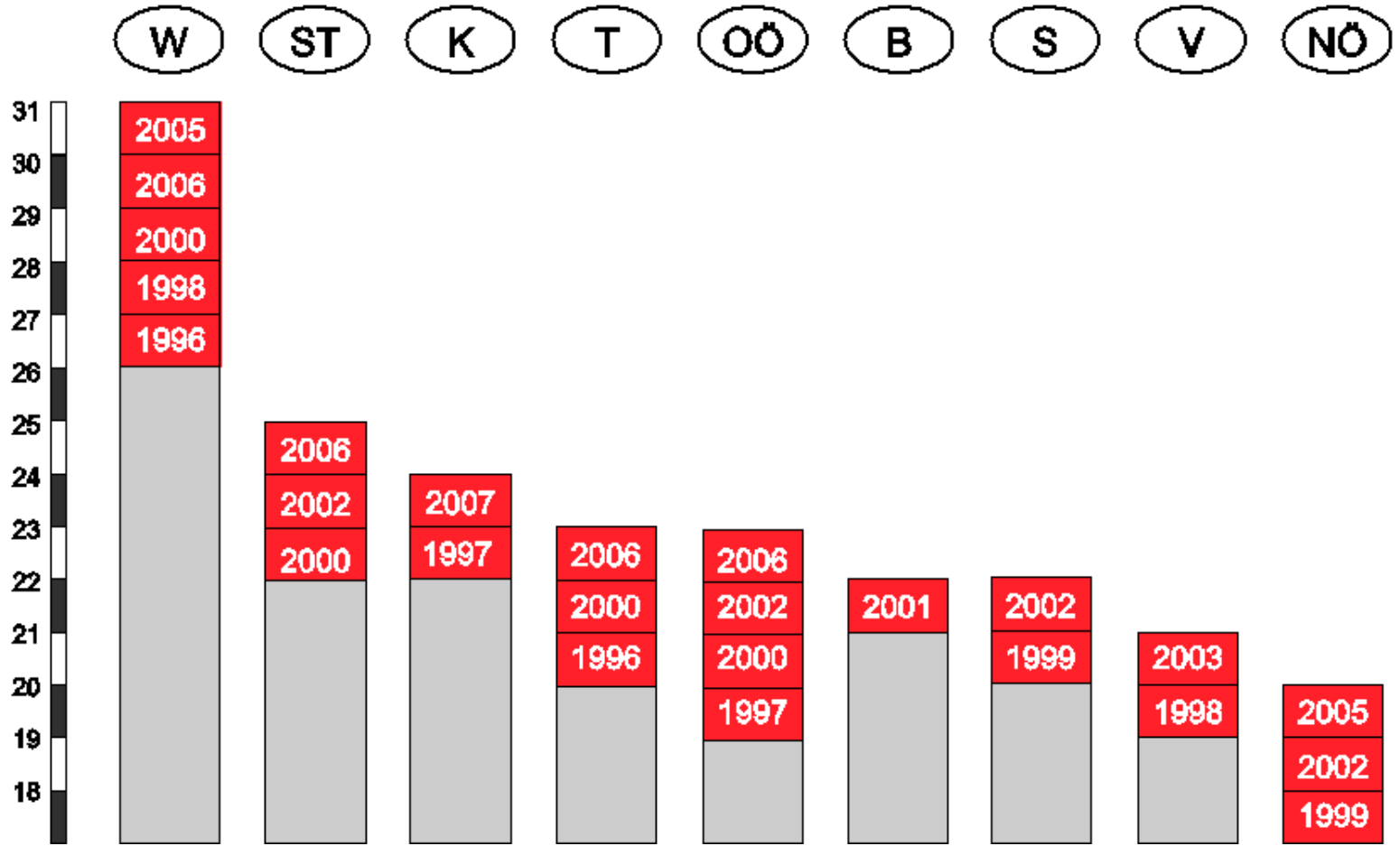
- 
- **Nutzung vorhandener Ressourcen und Modelle**
 - **Einbeziehung laufender Forschungen**
 - **Eigene Übersichtsstudien**
 - **Tools für die EXPAK AT.SI**
 - **Second-best-Lösungen**

Schwerpunkte im Bereich „Fach- arbeiterbedarf gegen -überschuss“

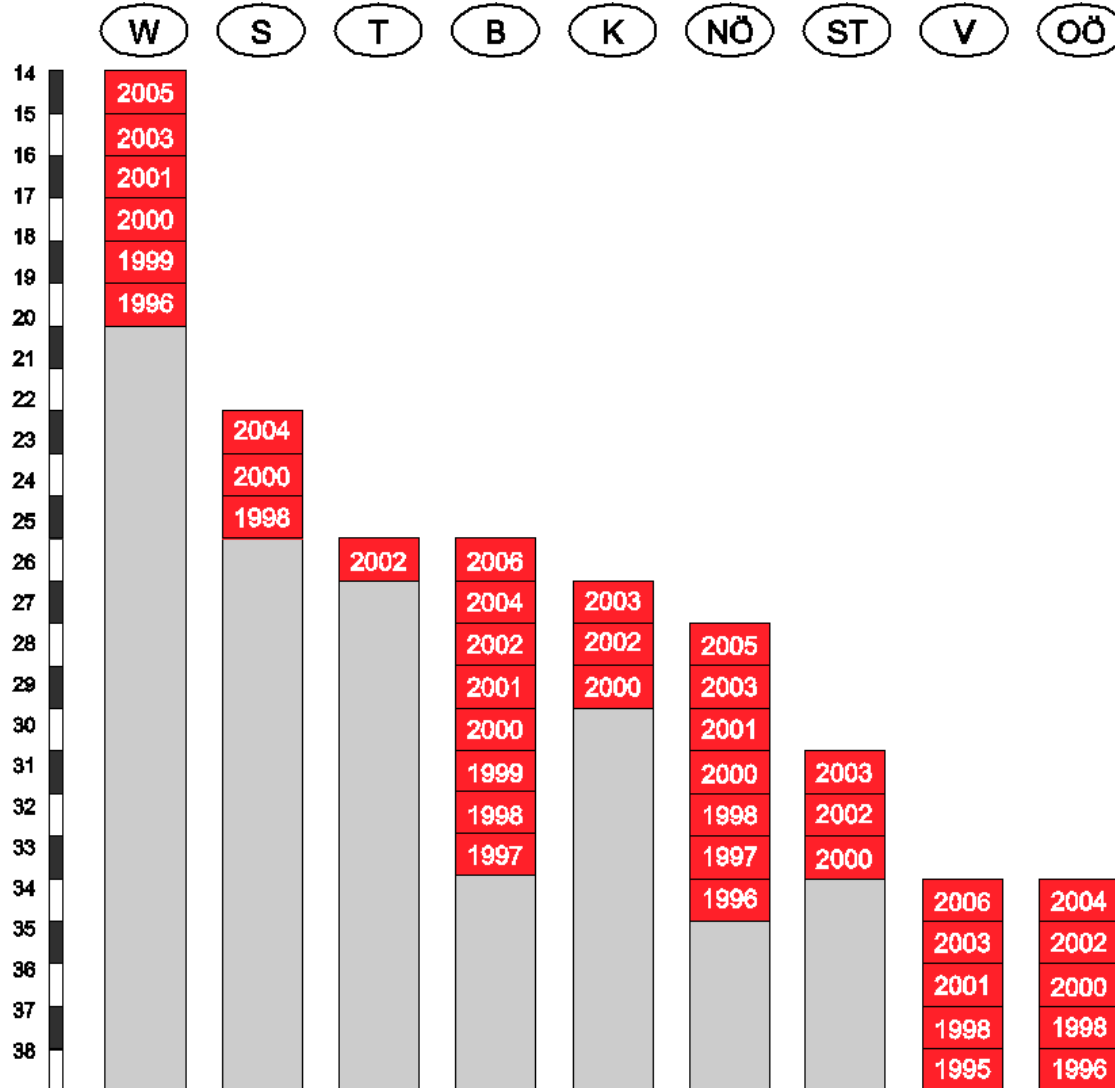
- **Demografische Entwicklung 2010 – 2020
(2050)**
- **Nationale und regionale Bildungssysteme:
Szenarien 2010 - 2020**
- **Arbeitskräfteangebot 2010 – 2020:
Regionale Szenarien**
- **Qualifikationsbedarf: Neue Tools zur
internationalen Vergleichbarkeit (speziell
AT und SI)**



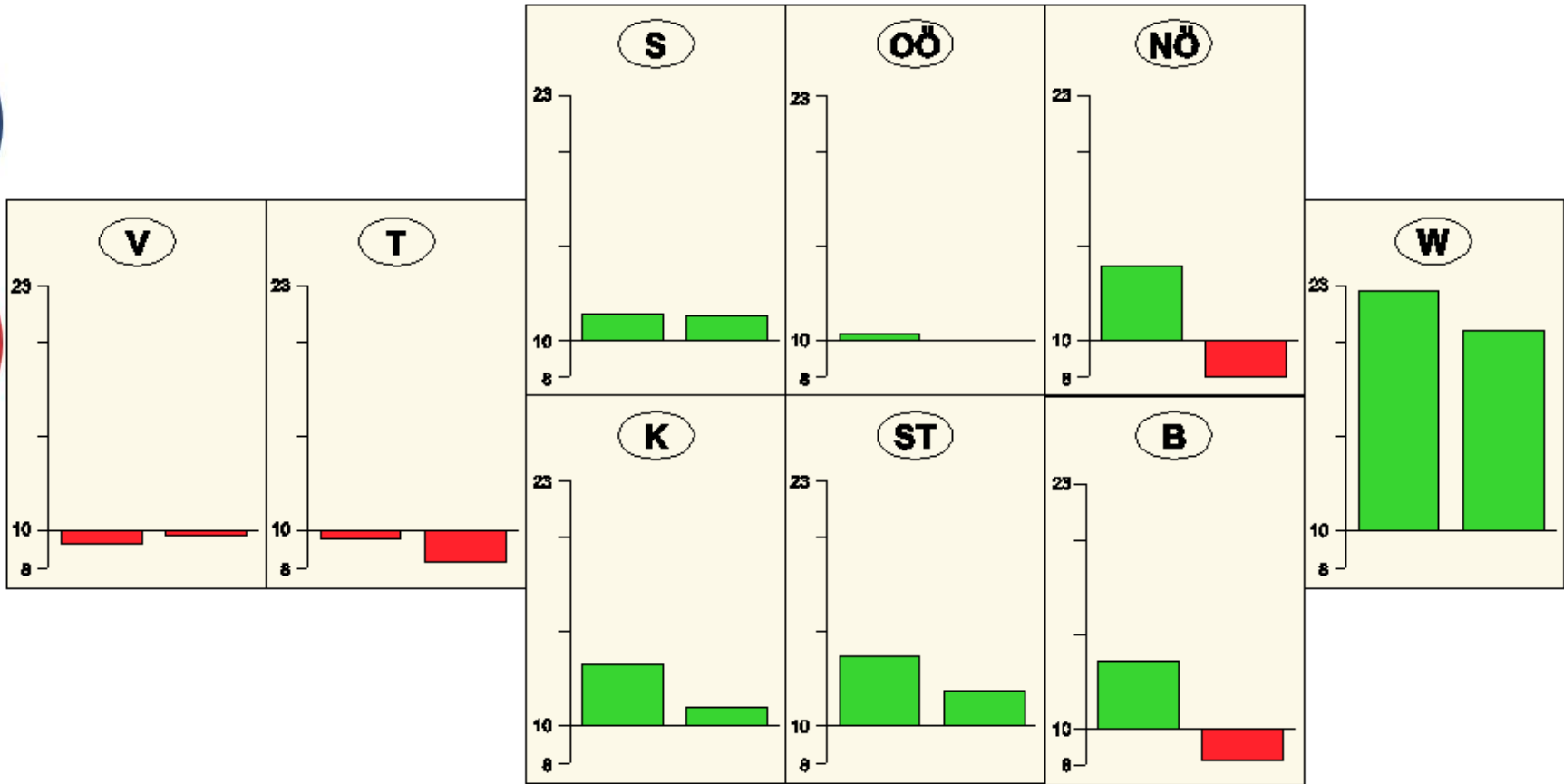
Regionale Grundinformationen zum Arbeitsmarkt I: Der Wissens-Sektor



Regionale Grundinformationen zum Arbeitsmarkt II: Industrie



Regionale Grundinformationen zum Arbeitsmarkt III: Qualifikationen



Demografische Entwicklung 2010 – 2020 (2050) I: Österreich

➤ Weiter ansteigende Gesamtbevölkerung:

2010 8.396.760

2020 8.748.917

2030 9.048.365

2050 9.467.172

➤ Schwach sinkendes Erwebspotential

	2010	2020	2050
15 bis unter 60 J.	62.1	59.7	52.4 %
unter 15 Jahren	14.8	14.2	13.4 %



Demografische Entwicklung 2010 – 2020 (2050) II: Steiermark

➤ Schwach steigende Gesamtbevölkerung:

2010	1.209.278
2020	1.231.234
2030	1.252.256
2050	1.271.572

➤ Schwach sinkendes Erwebspotential

	2010	2020	2050
15 bis unter 60 J.	61.9	59.1	50.8 %
unter 15 Jahren	13.8	13.2	12.3 %

Demografische Entwicklung 2010 – 2020 (2050) III: Kärnten

➤ Schwach sinkende Gesamtbevölkerung:

2010	560.004
2020	560.264
2030	561.588
2050	552.402

➤ Schwach sinkendes Erwebspotential

	2010	2020	2050
15 bis unter 60 J.	61.0	57.6	49.4 %
unter 15 Jahren	14.1	13.0	12.0 %

Demografische Entwicklung 2010 – 2020 (2050) IV: Wien

➤ Stark steigende Gesamtbevölkerung:

2010 1.700.295

2020 1.816.478

2030 1.905.223

2050 2.055.513

➤ Sehr schwach sinkendes Erwebspotential

	2010	2020	2050
15 bis unter 60 J.	63.2	61.8	56.6 %
unter 15 Jahren	14.3	14.7	14.6 %

Bedarfsprognosen von Berufen: Eigene Studien

- „Best Practice bei Qualifikationsbedarfsprognosen in ausgewählten Ländern mit besonderer Berücksichtigung der Berufsausbildungssysteme“ (Andreas Salmhofer, Karl H. Müller, WISDOM 2010):

Übersicht zu best practices und den wesentlichsten Problemen in diesem Bereich (kann an alle TeilnehmerInnen elektronisch verschickt werden)



Studie Bedarfsprognosen I

Hauptprobleme:

- Unangepasstheit von Bildungs- und Arbeitsmarktsystem
- Bildungsangebot schafft tendenziell die Nachfrage
- Dienstleistungsmärkte implizieren eine in der Regel höhere Volatilität
- Struktureller *Mismatch* infolge fehlender Antizipationssysteme



Studie Bedarfsprognosen II

Wichtigste Herausforderungen:

- Schaffung institutioneller Arrangements zwischen regionalpolitischen Akteuren und Prognose/Szenarientwicklern: Dauerhafte Interaktionen als „Anzipationssystem“
- Schaffung von institutionalisierten Übergangsmärkten Bildung - Beruf:
 - Stärkung der personalstrategischen Kapazitäten von Unternehmen
 - Stärkere institutionelle Arrangements zwischen Bildungssystem und Berufen



Toolentwicklung im Rahmen der EXPAK AT.SI

Durch die Einbeziehung laufender Forschungen zum österreichischen Arbeitsmarkt können trotz der fehlenden EXPAK-Forschungskapazitäten wichtige regionale Tools entwickelt werden:

- Bildungssystem
- Regionalszenarien für Beschäftigung und Qualifikationen
- Neue international vergleichbare Systeme für Berufe, berufliche Tätigkeiten und für Berufsvergleiche



Bildungssystem: Szenarien 2010 - 2020

Zwei Szenarienmodelle

- **Langfristiges dynamisches Bildungsmodell**
Nicht-lineares Netzwerkmodell, gesamtösterreichisch ausgerichtet
- **Langfristiges Trendmodell**
Lineare Fortschreibung von Bestandsdaten; regional disaggregiert



Arbeitskräfteangebot regional: Österreich und Slowenien

Zwei Szenarienmodelle

➤ Regionale Beschäftigungsentwicklung in Österreich und den Nachbarländern

Übersichten zu vorhandenen Szenarien und eigene Schätzungen der Beschäftigungsentwicklung (Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche/ WISDOM): Mai 2011

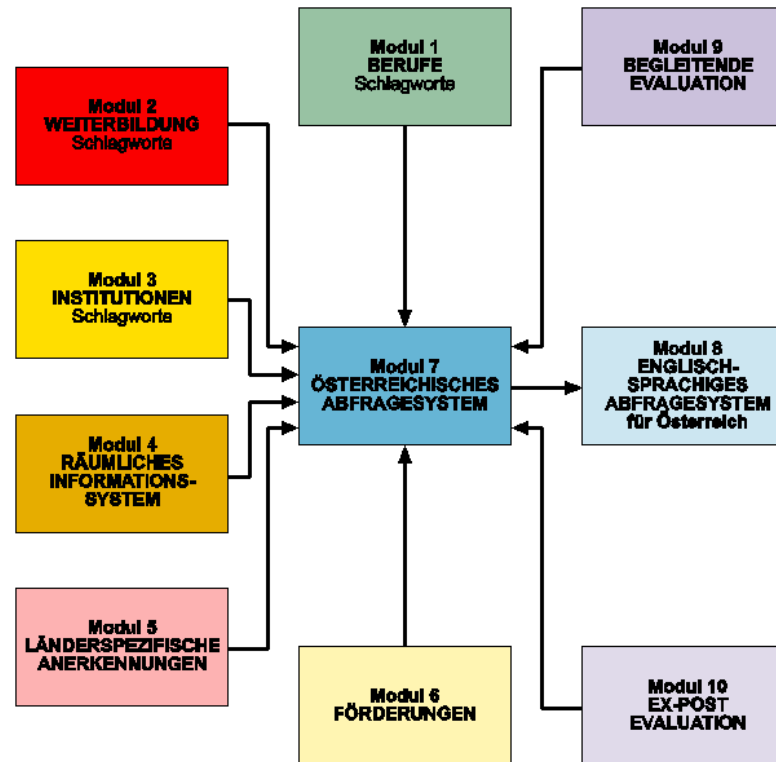
➤ Langfristige regionale Beschäftigungsmodelle für Österreich

Nicht-lineares Netzwerkmodell; agentenbasiertes Simulationsmodell: Dezember 2011



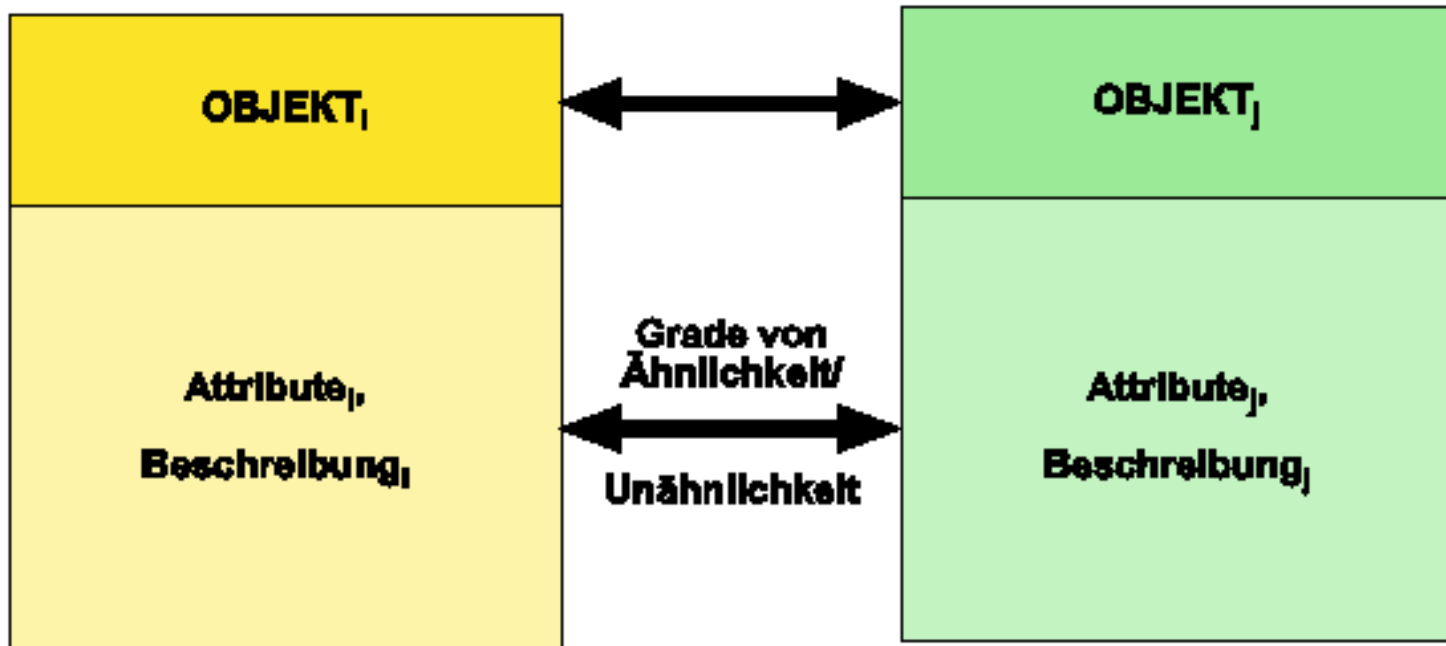
Arbeitskräftebedarf regional: Österreich 2008 – 2010

Neues Tool im Bereich der Berufsdynamiken: „No Borders-Informationssystem“



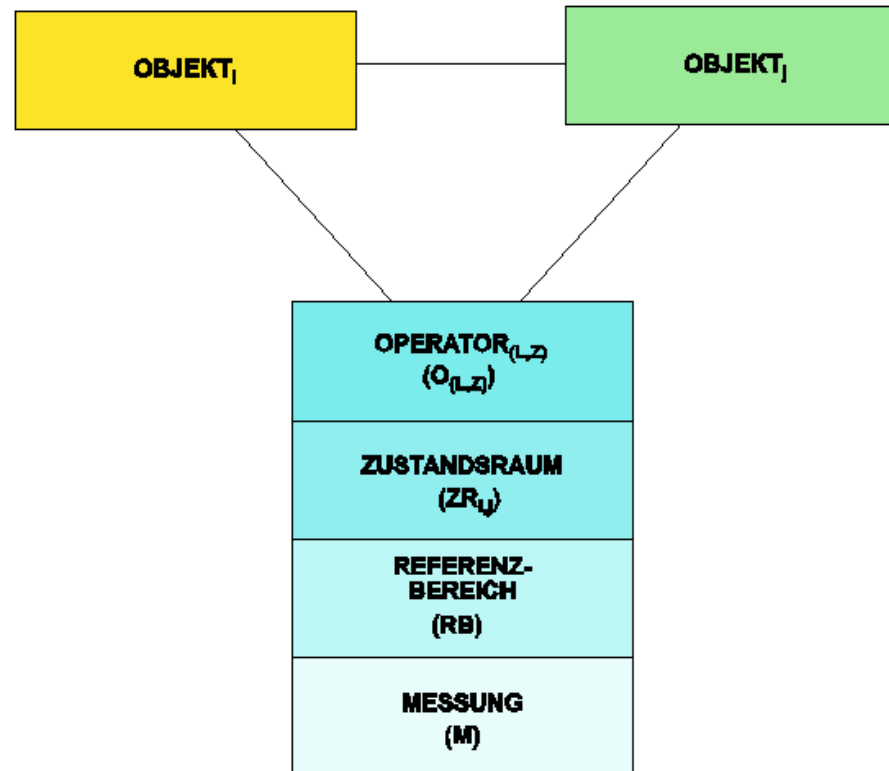
Arbeitskräftebedarf regional I: Österreich und Slowenien 2010 - 2012

Weiterentwicklung von „No Borders“ zu
einem internationalen System von Berufs-
dynamiken I



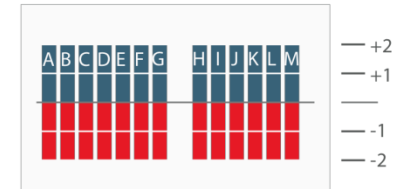
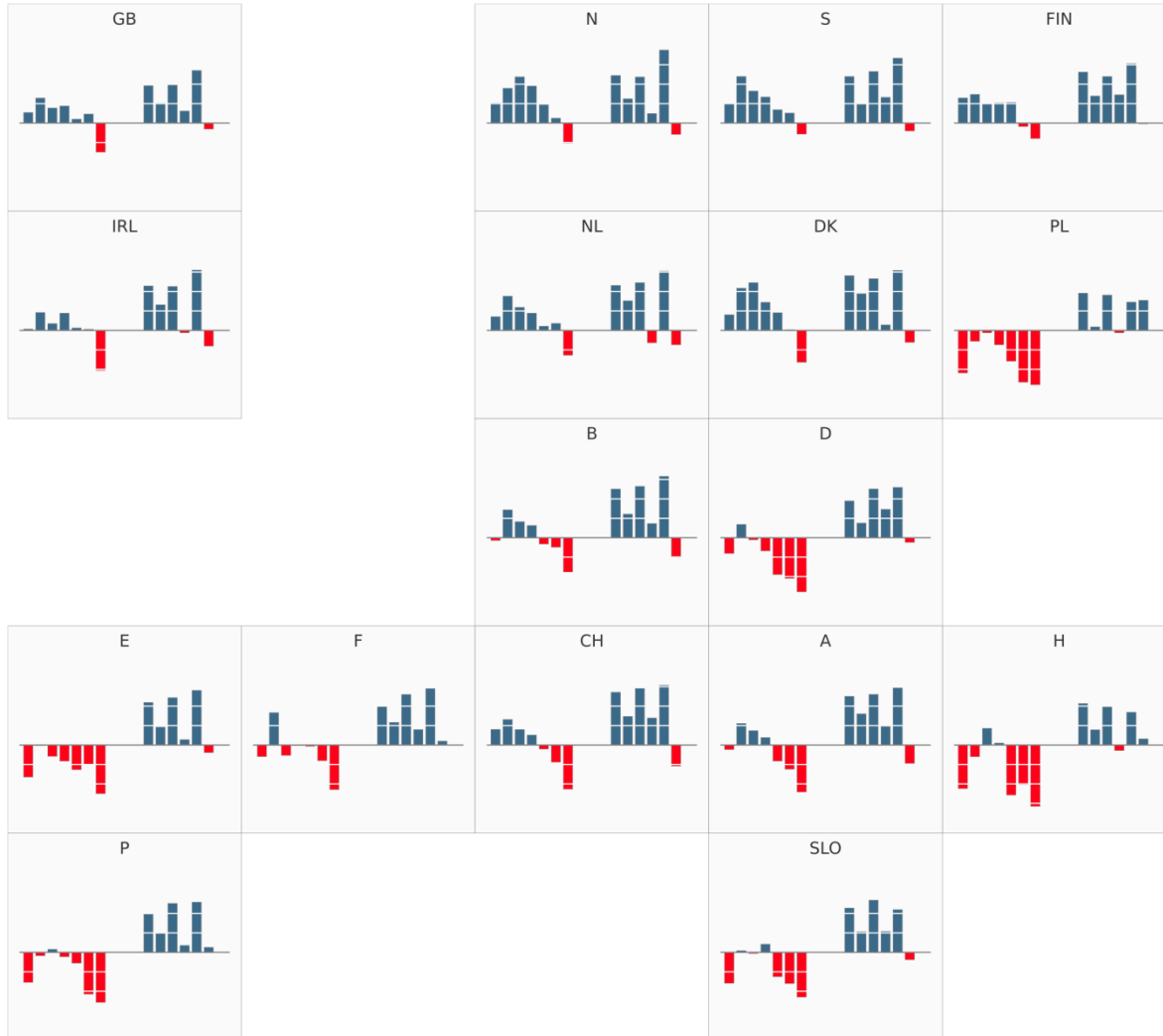
Arbeitskräftebedarf regional II: Österreich und Slowenien 2010 – 2012

Weiterentwicklung von „No Borders“ zu
einem internationalen System von Berufs-
dynamiken II



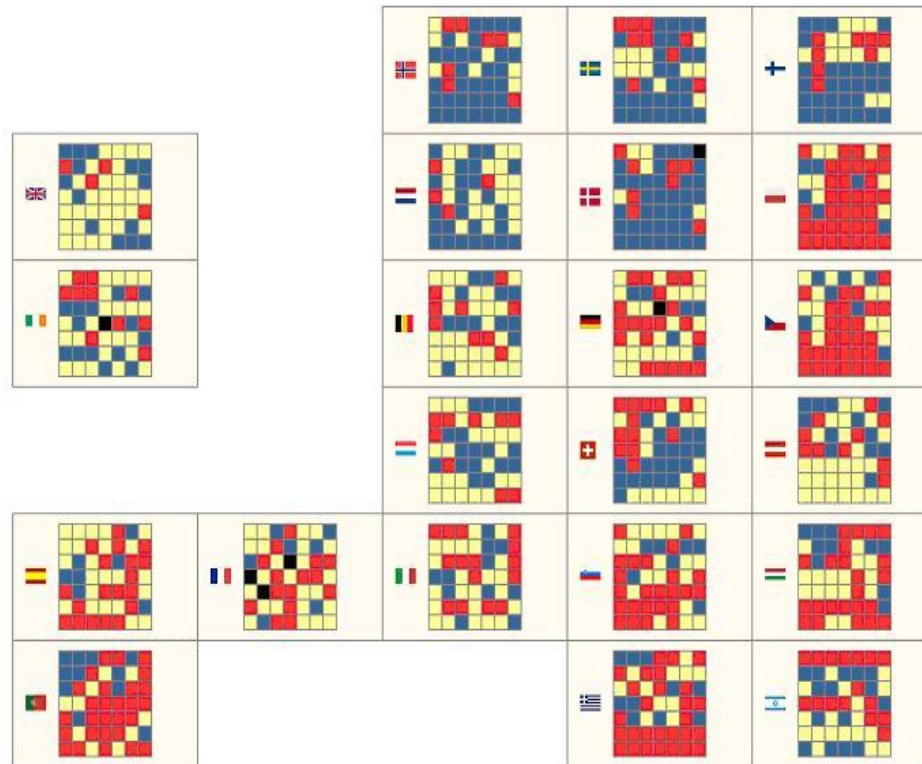
Ausblick I: Korrelationen zwischen und innerhalb der Arbeitswelt

Working Conditions and Work Satisfaction in General (Europe)



- A Allowed to be flexible in working hours
- B Allowed to decide how daily work is organised
- C Allowed to influence job environment
- D Allowed to influence decisions about work direction
- E Allowed to change work tasks
- F Get similar or better job with another employer
- G Start own business
- H How satisfied with job
- I Satisfied with balance between time on job and time on other aspects
- J Find job interesting
- K Find job stressful
- L Become unemployed in the next 12 months, how unlikely
- M Get paid appropriately, considering efforts and achievements

Ausblick II: Sozio-ökonomische Distanzen in Europa



Kontakt

Karl H. Müller

WISDOM

Liechtensteinstraße 22a/2/17

A-1090 Wien

Österreich

Tel: ++43 1 319 41 311 / ++43 1 664 4191 961

www.wisdom.at

mueller@wisdom.at

